

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/3 • oktober 2007

• Inhalt

Vorwort

filias neue Stifterinnen

Aus der Projektförderung:

Kongress mit dem Dalai Lama

1st Black European Women's Congress

EC filia

Flotte Lotte in Bewegung

filia unterwegs

Neuerungen im Spendenrecht

schöner stiften

filia intern

Termine

• Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Unser newsletter, unsere filietta, bringt Ihnen dieses Mal wirklich viele „news“.

Für eine Stiftung, die auf Ewig gegründet ist, ist es schon fast atemberaubend, was sich alles Neues entwickelt und in welchem Tempo filia voran geht.

Wir berichten über

- Neue Stifterinnen! Wir freuen uns über „Zuwachs“ und stellen Ihnen in dieser Ausgabe drei von ihnen persönlich vor. Als bewusst offene Gemeinschaftsstiftung begrüßen wir gerne weitere Frauen im Kreis der jetzt 32 Stifterinnen – machen Sie mit!?
- Neue Kolleginnen! Unsere Geschäftsstelle hat Verstärkung bekommen. Wir stellen Ihnen unsere neuen Kolleginnen in diesem Heft vor. Wir sind sicher, dieser neue Schwung wird auch die filietta mitreißen.
- Neue Kontakte und Netzwerke! Lesen Sie mehr über internationale Begegnungen, Konferenzen und Projekte.
- Neues im Stiftungsrecht! Die neuen Regelungen stärken Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, in Zukunft wesentlich besser. Sie persönlich können davon profitieren.

Als Stiftung tragen wir mit unseren Möglichkeiten dazu bei, den gesellschaftlichen Wandel zur Verbesserung der Situation der Frauen weltweit mit zu gestalten.

Wir setzen auf unsere Werte Transparenz, Wertschätzung und Partnerschaftlichkeit und wir entwickeln uns mit unserer Organisation weiter, damit unsere Förderungen gut ankommen.

Wir laden Sie ein, mit uns aktiv zu werden, denn das Ziel unserer Arbeit bleibt – und ist immer wieder neu:

„Wir haben die Vision von einer gerechten, menschenwürdigen und vielgestaltigen Welt, zu der Frauen Entscheidendes beizutragen haben“

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Christiane Grupe

Geschäftsführerin

und das filia-Team

filias neue Stifterinnen

Jedes Jahr können wir neue Stifterinnen bei filia begrüßen. Lernen Sie unsere neuen Stifterinnen kennen und lassen Sie sich inspirieren!
Zum Jahresende 2007 hier einige Stimmen

Als Stifterin mache ich bei filia mit, weil...



Kris Hauf

...ich mich mit meinem Engagement bei den Frauen vor uns bedanken möchte für alles, was sie für uns erkämpft haben... so soll mein Beitrag Frauen und Mädchen helfen, unabhängig zu werden – ein lebendiges Leben zu leben, in Sicherheit.



Miriam Edding

...ich überzeugt bin, dass Frauenrechte und Menschenrechte unteilbar miteinander verknüpft sind. Der Kampf für Gleichberechtigung von Frauen ist notwendige Bedingung für eine gerechtere, friedlichere Welt.



Stefanie Hoogklimmer

...es mir Spaß macht, gemeinsam mit anderen engagierten Frauen das Ziel zu verfolgen, die Position von Frauen in der Gesellschaft zu stärken. Dies ist für mich unabdingbar für ein gerechtes und zukunftsträchtiges Miteinander in dieser Welt.

• Aus der Projektförderung

Dalai Lama in Hamburg: Historischer Kongress zur vollen Ordination von buddhistischen Nonnen

Als der Dalai Lama ans Rednerpult tritt, ändert sich das Licht: Wo zuvor die Begrüßungsrednerinnen beleuchtet wurden, wird die Helligkeit gedämpft, dafür wird es im Zuschauerraum des Audimax heller – der Dalai Lama scheint seine Zuhörer/innen sehen zu wollen. Neben ihm steht in gebeugter Haltung, ganz Aufmerksamkeit, ein junger Mönch, der dem Dalai Lama souffliert, wenn ihm die englischen Worte ausgehen.

Dass Frauen zum Mitgefühl fähiger seien als Männer, ist für den Dalai Lama ein Argument für die Wiedereinführung der vollständigen Ordination für Frauen in der tibetischen Tradition des Buddhismus. Mönche und Nonnen aus der ganzen Welt waren vom 18. bis 20. Juli 2007 in Hamburg zusammengekommen, um die Schriften zu diskutieren und einen Weg zu finden, einen Bhikshuni Sangha, eine Ordensgemeinschaft voll ordinierter Nonnen, ins Leben zu rufen. In den anderen Traditionen des Buddhismus gibt es voll ordinierte Nonnen, die ihrerseits berechtigt sind, Nonnen zu ordinieren. In der tibetischen Tradition ging dieses von Buddha selbst erteilte Recht verloren. Seit über 25 Jahren setzt sich u.a. die deutsche buddhistische Nonne Carola Roloff dafür ein, dass Frauen die höchste Weihe erhalten dürfen. Die Einführung der vollen Ordination für Frauen würde den tibetischen Buddhismus wieder vollständig machen.

Es gibt bereits einige wenige Tibeterinnen, die sich in Taiwan, Hongkong oder Korea in der Dharmagupta Tradition haben voll ordinieren lassen. Der Dalai Lama hat im Rahmen des Kongresses ausdrücklich bestätigt, dass diese Nonnen als voll ordinierte Nonnen anerkannt werden, und sie ermutigt, die damit verbundenen Rituale in tibetischer Sprache durchzuführen. Es geht den tibetischen Nonnen-Anwärterinnen aber darum, innerhalb der tibetischen Traditionslinie, den Mulasarvastivadin, voll ordiniert zu werden und damit innerhalb des tibetischen Buddhismus und der tibetischen Gesellschaft integriert zu sein.

Der Dalai Lama selbst unterstützt diese Initiative, und dennoch lässt er sich, nachdem er die Argumentationen der Mönche und Nonnen angehört hat, zu keiner Entscheidung drängen. Was aus feministischer Sicht unbefriedigend scheint, hat innerhalb der Tradition sicher seinen Grund: Man kann eine solche Neuerung nicht im Konflikt herbeiführen. Der Bhikshu Sangha (Ordensgemeinschaft der Mönche) muss neu beraten.

Ob der nächste Dalai Lama auch eine Frau sein könnte? „Gut möglich“, sagt der Dalai Lama, und lacht.

filia konnte die Ausrichtung des Kongresses mithilfe einer zweckgerichteten Spende unterstützen.

www.congress-on-Buddhist-women.org

1st Black European Women's Congress

„In der Europäischen Union haben alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Rasse oder ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Weltanschauung, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Ausrichtung ein Recht auf Gleichbehandlung“.



Ende September 2007 trafen sich Schwarze europäische Frauen aus sechzehn europäischen Ländern zum 1st Black European Women's Congress in Wien. Auf Initiative von AFRA International Center for Black Women's Perspectives (Wien) und TIYE International (Amsterdam) kamen über hundert Schwarze Frauen zusammen, um sich auszutauschen und Allianzen zu bilden. Innerhalb des „Europäischen Jahres für Chancengleichheit für Alle“ diente der Kongress vor allem als Diskussions- und Austauschforum zur Situation schwarzer europäischer Frauen.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen folgende Themen:

- Identität und (Self-) Empowerment
- die Situation schwarzer Kinder und Jugendlicher
- Qualifikation und der Zutritt zum europäischen Arbeitsmarkt
- psychosoziale Konflikte und Gesundheit
- Formen politischer Partizipation

Es wurde eine Deklaration verabschiedet, die Entscheidungsträger/innen in der EU auffordert, sich für die Gewährleistung der Rechte Schwarzer Frauen als vollwertige Bürgerinnen Europas einzusetzen. „In der Grundsatzschrift an die EU ging es den Frauen um eine friedlich, vernünftige Dialogherstellung zur Mitsprache an den eigenen Problemen“, berichtet unsere Stiftungsrätin Rosine-Annick Michaelis, die für filia am Kongress teilnahm. Das Netzwerk europäischer Schwarzer Frauen BEWNET

Black European Women's Network wurde gegründet. „Die Lobbyarbeit schwarzer Aktivistinnen ist jung und dynamisch“, so Rosine-Annick Michaelis.

filia freut sich, gemeinsam mit Mama Cash in Amsterdam zu den Förderinnen dieser einmaligen europaweiten Initiative zu gehören.

www.blackwomenscenter.org

www.tiye-international.org

Mädchenvolleyballgruppe in Bosnien gewinnt!

Auch in diesem Jahr haben die Mädchen der Volleyballgruppe „EC filia“ im Frauennetzwerk Veliko Srce in Gradacac/Bosnien die landesweiten Turniere in ihrer Altersgruppe gewonnen! Und noch einen weiteren eher politischen denn sportlichen Sieg trugen sie davon:

Nachdem die Gruppe sich durch die persönliche Spende einer filia-Gründerin als eigener Verein „EC filia“ registrieren lassen und damit unabhängig machen konnte, stieß der Leiter des gemischten Sportclubs, unter dessen Dach die Gruppe vorher gespielt hatte, Drohungen aus und versuchte, durch eine Intrige dem neuen Verein zu schaden. Bisher hatte der Club von den Preisgeldern und dem Ruhm der erfolgreichen Mädchengruppe profitiert. Der Sportclubleiter reichte wegen angeblicher

Unterschriftenfälschung eine Klage beim Sportverband ein und erreichte es, dass der Mädchenclub im Frühjahr 2007 nicht zum Turnier zugelassen wurde. Das war für alle Beteiligten ein schwerer Rückschlag, denn das Volleyballspielen hat für die Mädchen, die in der von Gewalt



und Machtmissbrauch geprägten Nachkriegsgesellschaft aufwachsen, eine große soziale und identitätsstiftende Bedeutung. Mithilfe einer weiteren Spende aus dem filia-Umkreis konnte „EC filia“ sich einen Rechtsanwalt nehmen, auf dessen Intervention hin die Klage fallengelassen und die Mädchen zum Turnier zugelassen wurden.

So konnten die Mädchen durch filias Unterstützung selbst erleben, dass sie nicht alleine der Willkür von Machthabern ausgesetzt sind und sich zur Wehr setzen können. Wie wir finden ein großartiger Erfolg und ein Beispiel für länderübergreifendes solidarisches Handeln von Frauen!

Flotte Lotte wird angemalt



Die „Flotte Lotte“ macht mobile Mädchenarbeit im Raum Oberhausen. Nachdem das alte Fahrzeug dem TÜV zum Opfer gefallen ist, wurden für die Gestaltung des neuen Mobils Gelder von filia bereitgestellt. Seit Ende der Sommerferien sind die Mädchen mit viel Spaß dabei, und jüngere Mädchen arbeiten mit Älteren Hand in Hand, um die „Flotte Lotte“ schön zu machen!

• filia unterwegs

Stiftungskooperationen für Europa

„Stiftungskooperationen für Europa“ war das Motto der Herbsttagung des Arbeitskreises Internationales, Bundesverband deutscher Stiftungen. filia war - als Mitglied des Bundesverbandes - auch inhaltlich an dieser Tagung interessiert und durch die Stiftungsrätinnen Ute Pfeifer und Dr. Ellen Saßar-Karpp sowie Katrin Wolf von der Geschäftsstelle repräsentiert. Für uns waren drei Aspekte besonders interessant:

- Die Vorstellung unterschiedlicher Modelle der Vernetzung auf europäischer Ebene
- Das Kennen lernen der Erfolge und Problemlagen der niederländischen Skan Foundation, die auch ungewöhnliche Kooperationsformen mit Mittel- und Osteuropa erprobt
- Die Diskussion über Social Entrepreneurship, deren Aktionsfelder und Unterstützungsmöglichkeiten

Social Entrepreneurs finden Antworten auf drängende soziale Fragen: Sie arbeiten mit neuen, durchgreifenden Ansätzen daran, ein gesellschaftliches Problem dauerhaft und großflächig zu lösen. Das ist Inhalt und Ziel ihrer Arbeit – sei es im Bereich Bildung, Familie, Umweltschutz, Armutsbekämpfung, Integration oder Menschenrechte. Ihr Anliegen ist gemeinnütziger Natur. Ashoka ist überzeugt, dass Social Entrepreneurs die Motoren gesellschaftlichen Wandels sind.

(Definition auf der home page von ASHOKA)

filia ist davon überzeugt, dass gerade auf lokaler und regionaler Ebene oft Frauen die Akteurinnen sind. Wie diese Aktivitäten nachhaltig und zukunftsweisend unterstützt werden können, nach welchen Kriterien diese Prozesse bewertet werden können, um sozialen Wandel konkret zu erfassen - dies sind auch wichtige Themen bei filia.

Die Tagung im KörperForum Hamburg hat dafür viele Anregungen und Denkanstöße geben können; eine angenehme offene Form der Kommunikation ermöglichte vielfältige Gespräche. Für das nächste Treffen wünschten wir uns mehr Frauen auf den unterschiedlichen Podien.

• Mitmachen bei filia – Neuerungen im Spendenrecht

Am 21. September 2007 hat nun auch der Bundesrat das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ verabschiedet. Das Gesetz gilt rückwirkend zum 1. Januar 2007. Die Steuererleichterungen für SpenderInnen und ZustifterInnen findet man gut zusammengefasst unter www.stiftungen.org auf der Website des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Was aber bedeuten die Gesetzesänderungen konkret, wenn Sie bei filia spenden oder zustiften wollen? Welche Beträge werden künftig als Spende oder Zustiftung anerkannt?

Alle diejenigen, die eine Spende bis zu 200 Euro an filia leisten, bitten wir, den Überweisungsbeleg gut aufzubewahren! Wir stellen Spendenquittungen für Spenden erst ab 200 Euro (bisher 100 Euro) aus. Als Nachweis der Spende erkennen die Finanzämter den Überweisungsbeleg an.

Wenn Sie an filia spenden, ist dies bisher nur bis zu fünf Prozent Ihrer Gesamteinkünfte steuerlich abzugsfähig gewesen. Diese Beschränkung wird angehoben und auf einheitlich zwanzig Prozent erhöht: Auch an filia kann daher ab sofort bis zu einer Höhe von zwanzig Prozent der Gesamteinkünfte pro Jahr gespendet werden. Das bedeutet zum Beispiel: Sie haben ein Gesamteinkommen pro Jahr von 50.000 Euro. Wenn Sie an filia jetzt bis zu zwanzig Prozent spenden können, sind das bis zu 10.000 Euro. Bei einem Steuersatz von 40% bedeutet das eine Steuerersparnis von 4.000 Euro. Damit spenden Sie de facto 6.000 Euro, den Rest steuert der Staat bei. Spenden Sie kleinere Beträge an verschiedene Organisationen, gilt das Maximum von zwanzig Prozent für die Summe all ihrer Spenden – es ist also auch mehr Spielraum da für einzelne Zuwendungen.

Eine Zustiftung an filia war bisher in einer Höhe von 20.450 Euro pro Jahr absetzbar. Diese Summe ist auf eine Million Euro erhöht worden. Auch die Beschränkung der Zustiftung auf 307.000 Euro im Gründungsjahr ist aufgehoben worden und auf eine Million Euro erhöht worden. Das bedeutet, Sie können eine Million Euro an filia stiften und innerhalb von 10 Jahren vollständig von der Steuer absetzen.

Soweit die Theorie – in der Praxis können Sie bei filia schon ab 1.500 Euro zustiften.

Die wichtigsten Neuerungen noch mal im Überblick:

- Spendenquittungen stellen wir gerne ab einer Spende von 200 Euro aus
- Spenden können Sie – steuerbegünstigt – bei filia im Jahr bis zu einer Höhe von 20 % Ihrer Gesamteinkünfte
- Zustiften können Sie – steuerbegünstigt – bei filia bis zu 1.000.000 Euro!

Wenn Sie Fragen zu den neuen rechtlichen Regelungen haben, melden Sie sich gern bei uns!

• „schöner stiften“

Erstes Vernetzungstreffen

„Wann treffen wir uns das nächste Mal?“ Das war der einhellige Tenor unseres ersten schöner stiften Vernetzungstreffens für alle Frauen, die haupt- oder nebenberuflich in oder für Stiftungen arbeiten. In einer ganz besonderen Location, dem „Weinhimmel“ des Restaurants „Mess“ in der Turnerstraße, fand unser Treffen am Donnerstag, den 11. Oktober 2007 statt. Von ihrem „Weg in die Stiftung“ berichteten bei diesem Treffen Dr. Antje Mansbrügge, Projektmanagement (Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S), und für filia Christiane Grupe, Geschäftsführung. Beide berichteten von ihren beruflichen Wegen, wie sie zu ihren jetzigen Arbeitgeberinnen kamen und wie sich dort der Alltag gestaltet. Durch den Abend führte diesmal Dr. Isabella Löw.



Wir haben an diesem Abend außer über die verschiedenen Karrieren und Wege noch über einen bunten Strauß Themen aus dem Stiftungsalltag gesprochen, darunter Datenbanken (welche Datenbank ist für welche Zwecke am besten geeignet?), Finanzplanung und nachhaltige Kapitalanlagen. Es war sehr erhellend, sich mit Kolleginnen auf fachlicher Basis auszutauschen, und die Tatsache, dass wir dort einen Raum für uns hatten, gab die nötige Ruhe für die Gespräche in der Runde. Ein vorzügliches Essen bei bestem Service rundete unseren Abend ab.

Wir haben an diesem Abend außer über die verschiedenen Karrieren und Wege noch über einen bunten Strauß Themen aus dem Stiftungsalltag gesprochen, darunter Datenbanken (welche Datenbank ist für welche Zwecke am besten geeignet?), Finanzplanung und nachhaltige Kapitalanlagen. Es war sehr erhellend, sich mit Kolleginnen auf fachlicher Basis auszutauschen, und die Tatsache, dass wir dort einen Raum für uns hatten, gab die nötige Ruhe für die Gespräche in der Runde. Ein vorzügliches Essen bei bestem Service rundete unseren Abend ab.

Der Termin für das nächste Treffen steht noch nicht fest – voraussichtlich treffen wir uns Ende Februar/Anfang März 2008. Wir laden rechtzeitig per E-Mail dazu ein; das Datum wird dann auch wieder auf der schöner stiften Homepage zu finden sein: www.schoener-stiften.de

Wenn Sie auch in oder für eine Stiftung arbeiten und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie bitte mit Angabe Ihres Tätigkeitsbereichs eine E-Mail an: i.loew@filia-frauenstiftung.de

• filia intern

Neue Kolleginnen in der Geschäftsstelle:

Katrin Wolf



Seit Anfang September 2007 gehe ich jeden Morgen in das Büro von filia. die frauenstiftung und setzte mich an meinen neuen Arbeitsplatz. Ich habe bisher in Berlin gelebt und lerne jetzt gleichzeitig eine neue Stadt kennen und mögen.

Hier gelandet bin ich über meine konkrete Projektarbeit in Mittel- und Osteuropa. Die Wertschätzung, die bei filia der Arbeit der Frauen in den Projekten und Frauenorganisationen entgegengebracht wird – und die ich als Antragstellerin und Mitarbeiterin in einer Facharbeitsgruppe kennen lernen konnte – hat mich nachhaltig beeindruckt.

Einige Stationen meiner Entwicklung:

- Studium und Praxis als Schauspielregisseurin bis 1988
- Mitarbeit im Stab der Gleichstellungsbeauftragten der ersten und letzten frei gewählten DDR.Regierung 1989/90
- Gründung und Arbeit beim Ost-West-Europäischen FrauenNetzwerk OWEN e.V. 1991
- Aufbau des europäischen Netzwerkes für Menschenrechts- und politische Bildung DARE-network 2003-2006
- Seit 1996 Trainerin und Ausbilderin für gewaltfreie Konfliktbearbeitung und interkulturelles Lernen (in Russland, der Ukraine, im Kaukasus, Israel-Palästina und Deutschland), seit 2003 selbständig tätig. Ich leite eine zweijährige TrainerInnenausbildung und entwickle zurzeit ein Projekt in Tschetschenien für Lehrerinnen und Nichtregierungsorganisationen.

Meine hauptsächlichen Arbeitsfelder bei filia sind:

- Vertretung der Geschäftsführung
- Strategieentwicklung Bereich Mittel- und Osteuropa
- Öffentlichkeitsarbeit und PR

Mein Wunsch ist es, dass sich Projektarbeit und strategische Arbeit bei der Stiftung ergänzen und gegenseitig bereichern. Die Geschäftsstelle sollte der lebendige Ort sein, wo die Visionen und Aktivitäten der Stifterinnen, Fördermitglieder und Projektfrauen aus aller Welt zusammentreffen und bei der Umsetzung unterstützt werden.

In diesem Sinne möchte ich auch meine Öffentlichkeitsarbeit entwickeln: Über den politischen Anspruch, die Wertschätzung der Aktivitäten und die Darstellung von Prozessen.

Ich freue mich über diesen Neuanfang und finde bisher viel Unterstützung und Zuspruch durch die Kolleginnen und Gremienfrauen.

Svenja Genthe



In die lebhafteste Antragsphase bin ich Anfang September 2007 mit 20 Wochenstunden als Assistentin im Projektbereich bei filia eingestiegen. Ich bin sehr beeindruckt davon, vom Büro in Elbnähe quasi direkt in ein Aufklärungsprojekt in Husum zu blicken oder zu einer engagierten Frauengruppe in Georgien, die ein lokales Netzwerk gegen häusliche Gewalt aufbaut und filia um Unterstützung bittet.

Mir ist wichtig, dass Frauen und Mädchen selbstbewusst, verantwortungsvoll und sichtbar am öffentlichen Leben und an gesellschaftlichen Entwicklungen teilnehmen. Bislang habe ich mich hierfür im kulturellen Bereich eingesetzt: Bei internationalen Kinderfilmfestivals, in Radioprojekten oder der Gründung einer Hamburger Lyrikerinnengruppe. Bei filia möchte ich meine Fähigkeiten nutzen, um die Frauenstiftung weiter zu stärken und diesem Ziel mehr Gewicht zu verleihen.

Ich lebe seit zwanzig Jahren in Hamburg und habe zehn Jahre im lokalen Film- und Eventbereich gearbeitet, bevor ich mich vor vier Jahren mit einem mobilen Büroservice für unorganisierte Menschen selbständig gemacht habe. Meine Quelle der Ruhe, des Kampfes und der Energie ist Shinson Hapkido – eine freche laute Tochter von Qi Gong.

Bei filia liegt mein Aufgabenschwerpunkt in der Betreuung von Förderanträgen und der Zusammenarbeit mit den Projekten.

filia sportlich

Rykä-Frauenlauf am 12. August 2007 in Hamburg – Mit dabei: das filia-Team!

An einem wunderschönen Sonntag im August, mit der richtigen Menge Sonne und Wärme, sind wir im Frauenlauf als das Team für filia gestartet. Wir, das sind Ute Haase-Baum, Claudia Leuner und Dr. Isabella Löw. Gestärkt durch die Unterstützung von unseren Fans an der Strecke konnte uns auf den insgesamt 7,5 km nichts mehr aus der Bahn werfen! Und so haben wir auch in diesem Jahr einen glorreichen fünften Platz in der Teamwertung errungen!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, und wenn Sie Lust bekommen haben mitzulaufen, immer gerne! Wir starten in der Gruppe der Walkerinnen (wie Nordic Walking ohne Stöcke ☺).



• Buchtipps

Ganz neu!!

Besser spenden!

Ein Leitfaden für nachhaltiges Engagement von Ise Bosch

„...ein Meilenstein auf dem Weg zu mündigem und selbstbewusstem Spenden...“

Aus dem Vorwort von Dr. Marita Haibach



Spenden als strategische Entscheidung, ausgerichtet auf mehr Gerechtigkeit und Umwelterhalt im Sinne eines sozialen Wandels – dafür setzt sich das Buch von Ise Bosch ein und gibt viele Hinweise zur Umsetzung. Diese Form des Spendens – social change philanthropy - unterscheidet sich von der traditionellen Wohltätigkeit, die eher kurzfristig Notstände lindern hilft.

Wer sich mit seinem Vermögen sinnvoll und nachhaltig engagieren will, kann sich mit Hilfe dieses Buches über eigene Ziele, Möglichkeiten und Interessen klarer werden und sein Vorgehen konkret planen. Das Buch enthält Übersichten, Anleitungen und Vorlagen, die bei der Auseinandersetzung mit eigenen Visionen, Wünschen und Bedürfnissen hilfreiche Unterstützung bieten. Dann lädt es dazu ein, sich kompetent und begeistert auf den Weg zu einer eigenen SpenderInnenpersönlichkeit zu begeben. Die Entwicklung einer Spendenstrategie kann das Ziel sein, maßgeschneidert für jede und jeden: „Spenden Sie, wie es *Ihnen* passt.“

Zitate von erfolgreichen SpenderInnen können als Inspiration dienen. Ise Bosch im Kapitel 1: „Meine Spendentätigkeit betrachte ich als Arbeit, die im weiteren Sinne politisch ist. Eine angenehme Arbeit, denn sie ist in vielerlei Hinsicht befriedigend.“...

Taschenbuch, C. H. Beck Verlag

Gender Equality, Pre-accession Assistance and Europeanisation: Two Post-Socialist Countries on their Way to the European Union von Ingrid Röder

In ihrer Dissertation untersucht Ingrid Röder, wie die EU die Umsetzung der Chancengleichheit von Mann und Frau in den Beitrittsländern der Osterweiterung 1993-2004 gefördert hat. Dabei analysiert Röder als Fallbeispiele Tschechien und die Slowakei und die Maßnahmen, die dort getroffen wurden. Sie beschäftigt sich mit konkreten Projekten und vergleicht ihre Wirkung in den beiden Staaten, um Gründe und Ursachen für die jeweilige Effektivität herauszufinden. Daraus schließt sie auf Faktoren, die die Umsetzung der Chancengleichheit fördern und behindern, und formuliert Empfehlungen für die Zukunft.

filietta

filia. die frauenstiftung • newsletter • 2007/3 • oktober 2007

• Termine

filia stellt sich vor

Am Dienstag, 4.12.2007 um 20.00 Uhr präsentieren wir die Arbeit und Intention von filia.die frauenstiftung im Stadtteilkulturzentrum Haus Drei e.V. (Hospitalstrasse 107, www.haus-drei.de) in Hamburg! Anhand von konkreten Förderprojekten werden wir filias Wirkungsradius vorstellen, und einen Blick in die Welt der Frauenaktivitäten in anderen Ländern ermöglichen. Mit der Präsentation möchten wir die interessierten Hamburger Frauen teilhaben lassen an filias Erfahrungen und Zielen, Solidarität mit den Frauen in den Projekten schaffen und im Gespräch des Abends Anregungen erhalten.

Die Bewegungsstiftung lädt ein:
Vermögend!? Chance und Verantwortung
Tagung für Wohlhabende, die sich für gesellschaftliche Veränderungen engagieren wollen
Die Tagung bietet ein Forum für die Auseinandersetzung: Wie kann Vermögen dazu eingesetzt werden „eine andere Welt“ zu schaffen.
Susanne Bächer stellt filia.die frauenstiftung unter dem Titel „Von der Erbin zur Philanthropin“ vor
23.-25.November 2007
Evangelische Akademie Bad Boll
Bitte anmelden bei Jörg Rohwedder: rohwedder@bewegungsstiftung.de; Fax: 04231 957541

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende - ganz einfach gehts online bei

www.filia-frauenstiftung-spenden.de

**Ihr Beitrag macht einen Unterschied!
Mitmachen verändert!**

• Impressum

Alte Königstr. 18
22767 Hamburg
Tel.: 040/380 381 99-0
Fax: 040/380 381 99-9
Mail: info@filia-frauenstiftung.de
www.filia-frauenstiftung.de



•••Spendenkonto Kto. 12300
GLS Bank Hamburg BLZ 430 609 67



**SLOVAK-CZECH
WOMEN'S FUND**

***** Bitte Termin freihalten! *** Bitte Termin freihalten! *****

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von filia. die frauenstiftung,
liebe Interessierte und Neugierige!

filia.die frauenstiftung lädt ein zur

1. Projekt-Party

am: Donnerstag, den 22.11.2007

um: 19.00 Uhr

in unseren Räumen: Alte Königstr. 18, 22767 Hamburg

Anlass ist der Projektbesuch unserer langjährigen Partnerin

Slovak-Czech Women's Fund.

Die Länder-Direktorinnen aus Prag und Bratislava sind auf Einladung von filia in Hamburg zum Erfahrungsaustausch und Projektbesuch. An diesem Abend wollen wir Ihnen und euch die Gelegenheit geben, mit Markéta Hronková aus Prag und Viera Klementová aus Bratislava ins Gespräch zu kommen und eine

Präsentation ihrer Arbeit

zu erleben. Der Slovak-Czech Women's Fund unterstützt Frauen und Mädchen darin „ihre Träume, Ambitionen und Ziele zu erreichen“ – über die tschechisch-slovakischen Ländergrenzen hinweg. filia fördert 2007 ein überregional angelegtes Vorhaben zur Förderung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen. Frau Hronková ist außerdem im Vorstand des International Network of Women's Funds und bringt damit noch eine internationale Perspektive ein.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke sorgen wir. Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen bis zum 15.11. 2007 bei info@filia-frauenstiftung.de damit wir alles gut vorbereiten können!

Ihre filia Frauen